

brachte Liederung verdichtet. Kleine Ventile D sind rings an der Peripherie des Endes an gewissen Punkten angebracht und im Innern sind sie mit Siebblättern versehen. Am hintern oder engern Ende der Trommel ist ein hohles Zapfenstück E angeschraubt und dieses sowohl als der Zapfen B bewegen sich in Lagern in dem Gestell. An der innern Seite der Trommel herum ist in Zwischenräumen eine Reihe von Röhren F befestigt, die von der Mitte des engern Endes auslaufen und sich längs den cylindrischen Wänden der Trommel hinziehen. Diese Röhren F sind auf ihrem den cylindrischen Trommelwänden entsprechenden Theil mit Löchern versehen und der Anfang dieser Röhren ist mit dem inneren erweiterten conischen Ende der im Zapfen E angebrachten Röhre G verbunden. Die Röhre G ist mittelst eines horizontalen Scheiders in zwei Hälften getheilt; eine enge Röhre O ist an das äußere Ende der untern Hälfte der Röhre G angeschraubt und steht mit dem Dampfkessel in Verbindung. Der Dampf aus diesem strömt durch eine Oeffnung in der untern Seite des inneren conischen Endes der Röhre G und tritt in das Ende von einer der Röhren F, die zufällig niederwärts gerichtet ist und entweicht daraus durch die Löcher am Boden des Wassers und der Wäsche. Der nicht verbrauchte Dampf entweicht durch eine der Röhren F, welche aufwärts gerichtet ist und zieht durch den obern Canal der Röhre G ab; durch denselben Canal kann man auch heißes oder kaltes Wasser in die Trommel gelangen lassen. Eine Röhre H ist mit dem Gestell verbunden und erhält die Röhre G während der Drehung der Trommel unbeweglich.

Mit der Röhre G ist eine Röhre I verbunden, welche von einem Kaltwasserbehälter herkommt, und eine andere, ebenfalls mit G verbundene Röhre K führt ihr, wenn es nothwendig ist, heißes Wasser zu, während der überflüssige und benutzte Dampf durch L in den Condensator M entweicht. Dieser Condensator ist ein Gefäß, welches durch einen Scheider Q getheilt ist, der an seinem untern Ende mit der horizontalen Platte R verbunden ist. Der Condensator ist mit Wasser gefüllt, welches die Platte R bedeckt. Der benutzte Dampf strömt durch die Röhre L ein und wird von dem Wasser verdichtet, bis dasselbe erhitzt ist, worauf der Dampf, welcher durch das Wasser dringt, über die Platte R aufsteigt und durch die Röhre S an der andern Seite entweicht. Der Deckel des Wasserfaßens ist mit einem Vacuum-Ventil versehen, um zu verhindern, daß der Luftdruck das Wasser in der Röhre L in die Höhe treibt.

Die untere Hälfte des vordern Endes der Trommel ist von einem Gefäß T umschlossen, welches vorn mit einer Thür c versehen ist; diese Thür ist groß genug, damit die Thür C der Trommel durch dieselbe geöffnet werden kann, wenn jene so gedreht ist, daß beide Thüren einander